

Berichte
Freiburger Forstliche Forschung

Heft 58

Waldnaturschutz

Forschung, Planung, praktische Umsetzung

Kolloquium der Abt. Landespflege der FVA
zur Standortsbestimmung im Bereich Wald und Naturschutz

am 15. Juni 2004
in Freiburg

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg
Abteilung Landespflege

Januar 2005

ISSN 1436-1566

Die Herausgeber:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA), Freiburg

Redaktionelle Bearbeitung:

Dr. H. Volk

Umschlaggestaltung:

Bernhard Kunkler Design, Freiburg

Druck:

Eigenverlag der FVA, Freiburg

Bestellung an:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Wonnhaldestr. 4

79100 Freiburg

Telefon: 0761/4018-0, Fax: 0761/4018-333

e-Mail: fva-bw@forst.bwl.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten.

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Inhaltsverzeichnis

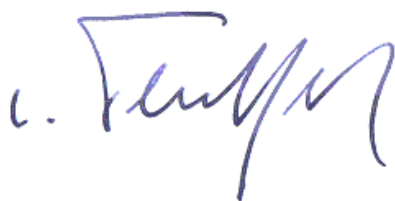
	Seite
Forschung und Planung	
Waldnaturschutz – Quo vadis? WERNER ERB.....	6
Grundlagen für Planung und Monitoring geschützter Waldgebiete HELMUT VOLK.....	9
Waldbiotopkartierung – Grundlage der Umweltplanung CHRISTOPH SCHIRMER.....	23
Neue Waldbiotope durch Entwicklung von Biotoppotentialen und Biotopverbund CHRISTOPH SCHIRMER.....	31
Waldbiotopkartierung und Natura 2000 – Gemeinsamkeiten und Unterschiede AXEL WEDLER UND CHRISTOPH SCHIRMER.....	42
Natura 2000	
FFH-Gebiete und geschützte Lebensräume in den Wäldern Baden-Württembergs ANDREAS SIPPEL.....	50
Zur Auswahl und Abgrenzung von Waldlebensraumtypen in FFH-Gebieten WERNER AHRENS	60
Pflege- und Entwicklungspläne für Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg DIETMAR WINTERHALTER.....	67
Natura 2000 in Bayern – erste Erfahrungen mit Managementplänen HANS-JÜRGEN GULDER.....	74
Waldschutzgebiete und Gewässerentwicklung im Wald	
Totholz im Bannwald WINFRIED BÜCKING.....	81
Die EU-Wasserrahmenrichtlinie und die Gewässer im Wald GERHARD SCHABER-SCHOOR, HEIKO RINDERSPACHER, INGRID GILLY.....	93
Seltene Tierarten des Waldes	
Entwicklung eines Biotopverbundmodells für das Auerhuhn RUDI SUCHANT, VERONIKA BRAUNISCH.....	97
Monitoring seltener Tierarten im Schwarzwald RUDI SUCHANT, BIRGIT HAAS, STEFAN BÄCHLE.....	113

Vorwort

Die Naturschutzfunktion der Wälder hat sich in den letzten 20 Jahren erheblich verändert, stärker als andere Schutzfunktionen wie die Wasserschutzfunktion oder die Bodenschutzfunktion. Motor dieser Veränderungen waren Gesetzesinitiativen auf nationaler- und Länderebene sowie Naturschutz-Richtlinien der EU. Als Folge davon sind heute etwa ein Drittel der Waldflächen in Baden-Württemberg als Naturschutzvorrangflächen zu bezeichnen. Damit sind gesetzlich geschützte oder durch Verordnung ausgewiesene, hochwertige Naturschutzbereiche im Wald gemeint, die als Biotope, Lebensräume oder Artenschutzflächen vorrangige Bedeutung für Naturschutz und Gesellschaft haben. Als hochwertig eingestufte Naturschutzbereiche sind weitere großflächige Waldbereiche betroffen, die nicht per Verordnung geschützt, aber durch freiwillige Selbstbindung der Waldeigentümer den besonderen Zielen des Naturschutzes verpflichtet sind. Planung und Monitoring in den hochrangigen Schutzgebieten, Waldbiotopen, Natura 2000-Flächen und Artenschutzgebieten sollen von der Forstverwaltung, der Forstwirtschaft und dem Waldeigentum fachlich begleitet werden.

Die FVA wirkt an der Diskussion um die Veränderungen der Naturschutzfunktion der Wälder mit. In zeitlichen Abständen wird das Arbeitsfeld „Naturschutzfunktion der Wälder“ neu beurteilt. Das Ergebnis wird veröffentlicht. In der vorliegenden Veröffentlichung wird eine Bestandsaufnahme zu aktuellen Themen des Feldes Forstwirtschaft – Landespflege und Naturschutz vorgenommen. Sie erstreckt sich auf vier Themenfelder. Das Themenfeld Planung und Monitoring greift forstpolitische und landespflegerische Grundsatzfragen über das Ausmaß und die praktische Umsetzung von Naturschutzvorrangflächen im Wald auf. Die Thematik Natura 2000 steht – was die Betroffenheit an Waldflächen angeht – vor einem vorläufigen Abschluss in Deutschland. In der aktuellen Diskussion sind hinsichtlich der Auswirkungen auf das Waldeigentum sowie das Engagement der Forstwirtschaft und der Waldbesitzer vor allem folgende Fragestellungen von Bedeutung: Wie soll der Anteil und die Struktur von Totholz im Wald auch außerhalb von Reservaten gesteuert werden? Welche Auswirkungen hat die Wasserrahmenrichtlinie der EU auf die Forstwirtschaft und die Forstpraxis? Welche Bereiche des großen Arbeitsfeldes Artenschutz im Wald haben heute große Bedeutung und wie sieht die Zukunft des Artenschutzes in den Wäldern aus?

Zu diesen Fragen fand am 15.06.2004 an der FVA ein Kolloquium statt, das der aktuellen Standortsbestimmung und der Diskussion über die weitere Entwicklung sowie der Behandlung offener Fragen im Bereich Waldnaturschutz diente. Die Ergebnisse des Kolloquiums sind in dem vorliegenden Band zusammengefasst. Aufgrund der thematischen Beziehungen bieten sich vier Themenblöcke an, innerhalb derer einzelne Fragestellungen behandelt werden. Grundsatzfragen werden im Themenblock „Planung und Monitoring“ gestellt und diskutiert. Aus aktuellem Anlaß nimmt die Thematik Natura 2000 breiten Raum ein. „Totholz und Wasserrahmenrichtlinie der EU“ bilden ein weiteren Schwerpunkt. Der vierte Block befasst sich mit dem Artenschutz im Wald, wobei im Schwerpunkt die Raufußhühner stehen. Mit dem Ergebnis des FVA-Kolloquiums „Waldnaturschutz – Stand, Entwicklung, offene Fragen“ werden die Arbeiten dokumentiert und die Diskussion mit den Nachbardisziplinen im forstlichen Bereich sowie im weiten Feld des Naturschutzes gesucht.



Prof. K. v. Teuffel